

INTENSIV_ZEIT mit Ferdinand Kainer

Am BENEDIKTWEG durch Österreich – Weitgehen von Spital am Pyhrn nach St. Paul im Lavanttal

Sa 18. September bis Sa 25. September 2021



Sieben Tage gehen wir vom nördlichen Alpenrand in Oberösterreich bis fast an die slowenische Grenze und überqueren die Alpen auf schönen Wegen. Das ehemalige Chorherrenstift Spital am Pyhrn war Ausgangspunkt jener Benediktinermönche, die 1809 das von Kaiser Josef II. aufgehobene Stift St. Paul im Lavanttal wiederbesiedelten und es zu einem geistlichen und kulturellen Zentrum im kärntnerisch-slowenischen Grenzraum machten.

Der Benediktweg verbindet die drei Bundesländer Oberösterreich, Steiermark und Kärnten und drei benediktinische Zentren - Admont, Seckau, St. Paul. Außerdem führt er durch eine wunderschöne Landschaft über Berge und Täler. Der Ordensgründer Benedikt von Nursia gibt dem Weg seinen Namen.

Die Länge der Tagesetappen ist jeweils in Kilometern angegeben. Man rechnet in der Gruppe knapp 4 Kilometer in der Stunde. Wir gehen die Strecken am Tag in zwei größeren Abschnitten, am Vormittag und am Nachmittag. Eine ausgiebige Mittagsrast ist eingeplant.

Pro Tag sind uns etwa 500 bis 1.200 Höhenmeter zugemutet.

Tag 1: Spital am Pyhrn – Admont

Sa 18. September 2021

Treffpunkt um 10:30 Uhr in **Spital / Pyhrn am Bahnhof**. Individuelle Anreise mit dem Zug (ab Linz um 9.14 Uhr, ab Graz um 7:45 Uhr). Falls Sie schon am Vortag anreisen wollen, empfehlen wir das Naturfreundehotel in Spital am Pyhrn oder das Hotel Kolping oder ibis in Linz.

Unser gemeinsames Gehen über die Alpen beginnt in der ehemaligen Stiftskirche. Durch die wunderschöne Vogelgesang-Klamm, hinüber über das Pyhrgas-Gatterl (1.308m) geht es hinunter in das steirische Ennstal und hinaus in das Stift Admont, wo wir im Gästehaus übernachten.

Die Benediktinerabtei St. Blasius zu Admont wurde im Jahre 1074 mit den Besitzungen der Heiligen Hemma von Gurk von Erzbischof Gebhard von Salzburg gegründet und ist damit das älteste bestehende Kloster in der Steiermark. Das Stift enthält die größte Klosterbibliothek der Welt.

18 km, 700 Höhenmeter hinauf und hinab, ca. 6 Stunden
Nächtigung und Abendessen im Stift Admont
-/-/A

Tag 2: Admont – Trieben – Gasthaus Bergerhube

So 19. September 2021

Von Admont gehen wir hinauf in die Kaiserau, hinunter nach Trieben und von dort hinein bis zum Talschluss des Triebentales, wo wir im Gasthaus Bergerhube (1.198m) nächtigen.

25 km, 1.050 Höhenmeter hinauf, 460 hinunter, ca. 7,5 Stunden
Nächtigung im Lager (Hüttenschlafsack) und Abendessen im Gasthof Bergerhube
F/-/A

Tag 3: Bergerhube – Stift Seckau

Mo 20. September 2021



Vom wildromantischen Triebental steigen wir teilweise steil bergauf zum Kettentörl am Kamm der Niederen Tauern auf 1.864 m. Über Bergrücken und Latschenfelder gehen wir hinunter zum malerischen Ingering-See. Nach der Überschreitung wird uns ein Bad im erfrischenden Wasser guttun. Wir wandern im Tal hinaus zum Schloss Wasserberg in Gaal. Von dort nehmen wir ausnahmsweise den Öffi-Bus in die Benediktinerabtei Seckau.

Die Abtei „Unserer Lieben Frau“ wurde 1140 als Augustiner-Chorherrenstift gegründet und nach der Auflösung durch Kaiser Joseph II. 1883 durch Benediktiner der Erzabtei Beuron neu besiedelt. Über mehr als fünf Jahrhunderte, von 1218 bis 1782, war Seckau Bischofssitz der Diözese Graz-Seckau und noch länger geistiges und religiöses Zentrum der Steiermark. Im Stift kommen wir ins Gespräch mit einem Mönch und auch mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Vereines „Benedikt bewegt“, der unseren Pilgerweg initiiert hat und erhält.

31 km (mit Busvariante 23 km), 850 Höhenmeter hinauf, 1.200 hinunter, ca. 7,5 Stunden

Nächtigung und Abendessen im Stift Seckau. Hier werden Frauen und Männer „getrennt“ in den jeweiligen Gästetrakt. Die Mahlzeiten werden gemeinsam im Gästerefektorium eingenommen.
F/-/A

Tag 4: Seckau – Spielberg (Murtal) - Weißkirchen
Di 21. September 2021

Die Route führt von Seckau nach Süden über den Tremmelberg mit einem herrlichen Rundblick über den gesamten Murtalboden hinunter nach Spielberg. Auf ebenem Pfad folgen wir angenehmen Feld- und Waldwegen entlang der Mur flussaufwärts hinter Zeltweg nach Weisskirchen.

23 km, 450 Höhenmeter hinauf, 600 hinunter, ca. 7 Stunden
Nächtigung und Abendessen im Gasthof Bräuer in Weißkirchen
F/-/A

Tag 5: Weißkirchen – Maria Buch – Reichenfels
Mi 22. September 2021

Bereits nach 2 km erreichen wir die berühmte Wallfahrtskirche von Maria Buch. Von dort geht es zunächst nach Eppenstein (Burgruine), weiter bis zur Kathalschmiede über den Radweg nach Obdach, dessen Kirchturm schon von Weitem entgegenleuchtet. Nach einem leichten Anstieg auf den Obdacher Sattel geht es hinunter nach Reichenfels, wo wir das Bundesland Kärnten betreten.

23 km, 300 Höhenmeter hinauf, 200 hinunter, ca. 7 Stunden
Nächtigung und Abendessen im netten kleinen Hotel Mühle in Reichenfels (mit Wellnessbereich)
F/-/A

Tag 6: Reichenfels – Gräbern – Wolfsberg
Do 23. September 2021

Man wandelt auf dieser Tagesetappe sowohl auf den Spuren von Paracelsus als auch auf jenen der Hl. Hemma und ihres Gemahls Wilhelm, dessen Sarkophag sich in der Wallfahrtskirche von Gräbern befindet. An den Gräbern kreuzen sich der Benedikt- und der Hemma-Pilgerweg. Während der erstere nach Wolfsberg weiterführt, ist das Ziel des Hemma-Pilgerweges der Dom zu Gurk. Bei der weiteren Wanderung nach Süden genießt man den herrlichen Blick über das gesamte untere Lavanttal. Es geht stetig bergab. Etappenziel ist die Bezirksstadt Wolfsberg am Fuße der Koralpe.

28 km, 570 Höhenmeter hinauf, 900 hinunter, ca. 8 Stunden
Nächtigung und Abendessen im Hotel Hecher im Zentrum von Wolfsberg
F/-/A

Tag 7: Wolfsberg – St. Paul im Lavanttal
Fr 24. September 2021

Auf unserer letzten Etappe geht es von Wolfsberg über St. Andrä nur mehr gemütlich abwärts entlang der Lavant bis zum Ziel unserer Wanderung, dem Stift St. Paul im Lavanttal. *(Von hier sind es nur mehr 16 km zur slowenischen Grenze in Lavamünd. Vielleicht beschließen wir, im kommenden Jahr den Benediktweg Süd von hier aus weiter zu gehen – er führt in 12 Etappen durch Slowenien bis zum Kloster Miren an der italienischen Grenze bei Gorizia.)*

Vom Markt geht es noch einmal kurz bergauf zum Benediktinerstift St. Paul mit seiner romanischen Basilika, wo wir unsere Wanderung abschließen werden. Das Kloster wurde 1091 gegründet und ist damit das älteste noch aktive Kloster Kärntens. Besondere Bedeutung kommt dem Stift durch seine umfangreichen und wertvollen Kunst- und Büchersammlungen zu. Deshalb wird es auch als Schatzkammer Kärntens bezeichnet.

18 km, 40 Höhenmeter hinauf, 100 hinunter, ca. 5 Stunden
Nächtigung und Abendessen im Hotel Freitag in St. Paul
F/-/A

Tag 8: St. Paul – Klagenfurt – individuelle Heimreise **Sa 25. September 2021**

Wir nehmen den Zug um 10:22 Uhr vom Bahnhof St. Paul und erreichen um 11:26 Uhr Klagenfurt. Hier endet unsere gemeinsame Reise.

Hier noch einige Verbindungen für Ihre individuelle Heimreise: Um 11:39 h und um 13:39 h gibt es einen Railjet nach Wien, um 12:45 h einen IC nach Salzburg mit weiteren Anschlüssen nach Linz bzw. Innsbruck. Oder Sie verbringen noch das Wochenende in Kärnten ...



Fotos: Ferdinand Kaineder (hier am Ingeringsee)

INTENSIV_ZEIT

Mehrere Tage bewusst Zeit nehmen, um unsere gemeinschaftlichen Prozesse „anzuschauen“. Es tut immer wieder einmal gut, auf das zu schauen, was verbindet, was beschäftigt und was sich in Zwischenräumen angesammelt hat. Unter gehender Betrachtungsweise entpuppt sich manch Querliegendes als Schatz, der verbindet und nicht trennt. Die tiefste Sehnsucht jedes Menschen ist, lebendig zu bleiben. Die Erfahrung sagt: Gemeinsam gehen macht lebendig. Organisationen, Firmen, Gemeinschaften, Gruppen und soziale Lebewesen sind dann anziehend, wenn sie als lebendig erlebt werden. Lebendigkeit hat mit Begegnungen, mit Kreativität, mit Natur, mit Überraschungen, mit Neugier und sicherlich mit gemeinsam erlebter Inspiration zu tun. Ein äußeres und inneres Wachsen auf das Wesentliche hin kreierte das nachhaltig gute Leben für jede und jeden und mit allen. Niemand darf verloren gehen.

Beim Weitgehen über Stunden, Tage und Wochen hat Ferdinand Kaineder persönlich Erfahrungen gesammelt, wie das Gemeinsame geht und lebendig wird. Beruflich hatte er immer mit „Community-Building“ zu tun. Gutes Führen ist dabei essenziell. Die Natur, die Geh-Gemeinschaft, das mitgehende DREIRAUMMODELL (beschrieben in seinem neuen Buch „Anpacken, nicht einpacken. Für Gemeinschaft, die begeistert“) sind die Quellen für ein intensives und zugleich empathisches Leben. Was wir denken, das sind wir. Was wir sind, strahlen wir. Was wir ausstrahlen kommt zurück. Wofür das Herz brennt, spüren die Menschen. Es liegt an mir, an uns. Es gilt, gemeinsam Gestalterinnen und Gestalter zu werden.

Das Angebot der INTENSIV_ZEIT richtet sich in besonderer Weise an Einzelpersonen und Personen aus Gruppen und Organisationen, die in Organisationen und sozialen Lebewesen engagiert und tätig sind.

DREIRAUMMODELL



Der orange-rote Raum drückt die Energie des **MIT-MACHENS** durch Musik, auf der Bühne, in Bewegung und bei sozialem Tun aus.

Der grün-türkise Raum erzählt vom vielfältigen **VERNETZEN** entlang von Dazugehören, Ritualen und Werten.

Der blau-bläuliche Raum betont das tiefe **VERSTEHEN** durch die Schalen What, How, Why oder Was, Wie, Warum/Wozu/Wofür.

Mit goldener Farbe wird die Dynamik von Mitte, Rändern und Zwischenräumen angetastet, angedeutet.

Auf dem weißen Grund bewegen wir uns, tanzen wir, gehen wir, um als Einzelperson, als Gruppe oder als soziales Lebewesen die „wesentlichen Dynamiken gelingender und begeisternder Gemeinschaften immer wieder neu in den Blick zu nehmen, anzugehen“.

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹ in Kooperation mit dem Bildungshaus Schloss Puchberg

Begleitung: Ferdinand Kaineder www.kaineder.at

Preis pro Person im Doppelzimmer: 1.150 € bei 14 TeilnehmerInnen
1.190 € bei 12-13 TeilnehmerInnen
1.250 € bei 10-11 TeilnehmerInnen

Einzelzimmer sind auf dieser Wanderreise teilweise vorhanden, aber nicht fix buchbar. Wir werden als Gruppe gemeinsam vor Ort entscheiden, je nach den Bedürfnissen und Befindlichkeiten.

Inbegriffen sind:

- Unterbringung in den angegebenen oder vergleichbaren Unterkünften auf Basis Doppelzimmer mit Halbpension. Im Gasthaus Bergerhube Lagerplätze (Hüttenschlafsack erforderlich), im Stift Seckau getrennte Zimmer für Männer und Frauen mit Du / WC am Gang, sonst überall Dusche und WC am Zimmer.
- Begleitung ab und bis Klagenfurt durch Ferdinand Kaineder mit Intensiv_Zeit-Pauschale
- Zug St. Paul - Klagenfurt

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt

Teilnehmerzahl: mindestens 10, höchstens 14 Personen

Anforderungen

- Gesamtgehstrecke ca. 166 km; 7 Tagesetappen zwischen 18 und 28 km.
www.pilgerwege-kaernten.at/home/benediktweg
www.benedikt-bewegt.at/die-wanderetappen/
- KEIN Gepäcktransport, weil das Leben in einem Rucksack Platz hat und mitgehen will. Eine Ausrüstungsliste wird rechtzeitig vor Beginn der Reise an die TeilnehmerInnen versandt.
- Trittsicherheit und entsprechende Kondition zur Bewältigung der angegebenen Etappen ist erforderlich.

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 4090086; info@weltanschauen.at) oder Ferdinand Kaineder (0699 1503 2847; ferdinand@kaineder.at) gerne zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich, Stand Februar 2021.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reisen.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour Travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Reiseveranstalter von Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreisegesetzes. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf http://www.worldtour.at/files/arb/AGB_Veranstalter_WT_laut_PRG.pdf oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei Worldtour Travel GmbH gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreise-Richtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages mit der Polizzen Nummer PRV-1810141 bei HDI Global SE, HDI-Platz 1, D-30659 Hannover abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9, 1030 Wien; 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25; E-Mail: kunden.geldabsicherung.at@hdi.global; Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.